Erinnerungen an einen Künstler

Autor(en): **Freuler, Kaspar**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-496360

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Erinnerungen an einen Künstler

Vor wenigen Monaten ist einer der berühmtesten Pianisten unserer Zeit gestorben, Walter Gieseking. Das erinnert mich an ein kleines Vorkommnis, das bezeichnend ist für das Gehör und das musikalische Empfinden des großen Meisters. Es mag in den zwanziger Jahren gewesen sein, da gastierte Gieseking, damals schon ein weitberühmter Künstler, in unserm kleinen Städtchen, und wie zu erwarten war, standen die Menschen Schlange vor der Kasse und füllten den Saal bis auf den letzten Platz. Der Weibel der Konzertgesellschaft – den der Volksmund freundlicherweise ‹Pasteteler› zubenannte – hatte den schwarzen Flügel bereitgestellt, da und dort noch ein Stäubchen weggeblasen, den Drehsessel um einen Zentimeter verschoben und war schließlich hinter den Vorhängen verschwunden.

Dann kam Gieseking, ein Riese von Gestalt, im Frack.

Er setzte sich an das Instrument, warf einen prüfenden Blick über die Hunderte, – und schon rauschten die ersten Takte der Beethovensonate auf.

Da hält der Meister ein, steht auf und schaut in den offenen Flügel, schüttelt den Kopf, und setzt sich wieder vor das Instrument. Spielt wieder zwei Takte. Dasselbe - - er geht achselzuckend und offenbar leicht verärgert um den Flügel herum, und aus dem Vorhang nähert sich verdutzt der Pasteteler, jedes Winkes gewärtig.

Beim drittenmal steht Gieseking, die Hände in die Höhe werfend, auf. Dann tippt er, die Hand am Ohr, a-a-a-a -a- und endlich lacht er ins Publikum hinaus und droht lächelnd mit dem Finger. Stellt dann mit Hilfe des Weibels das schwere Instrument um eine Idee nach rechts – und dann spielt er und reißt den ganzen Saal zur Begeisterung mit.

Was war schuld an dem kleinen Zwischenfall? Eines der drei Rollrädchen stand auf einer der versenkten eisernen Schrauben, die den Boden des Bühnenpodiums festhalten, und der Kontakt der beiden winzigen Eisenteile hatte einen sicherlich kaum hörbaren scheppernden Klang verursacht!

Kaspar Freuler

Weisflog

seit 1880
Heute so nützlich und bewährt wie damals

HOTEL EUROPE Davos

Das erstklassige Haus

in Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung, Unterhaltung. Orchester
Zentrale Lage. Januar und März besonders günstige Tagespauschalpr. Fr. 26.50 - 30.-
Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler

VELTLINER
'LA GATTA'
G. Mascioni & Cie.
Campascio/GR